

Lebenslauf von Prof. Dr. Werner B. Schneider (geb. 1940)

- 1967 1. Staatsexamen in den Fächern Physik, Mathematik und Pädagogik, Universität Marburg
Themen der Examensarbeiten:
Pädagogik: „Die Verwendung syntaktischer Formen in Aufsätzen von Schülern des 5. und 6. Schuljahres – eine empirische Untersuchung“
Physik: „Aufbau eines Helium- Neon-Lasers und optische Versuche mit kohärentem Licht“
- 1971 Promotion in Experimentalphysik, Universität Marburg
Thema: „Übertragung von Polarisation bei sensibilisierenden Stößen angeregter Natrium-Atome im longitudinalen Magnetfeld variabler Stärke“
- 1973 – 1975 Auslandsaufenthalt an der Ecole Normale Supérieure, Paris, Laboratoire Spectroscopie Hertzienne (heute: Laboratoire Kastler-Brossel), Ziel: Habilitation
- 1977 2. Staatsexamen in Physik und Mathematik
Thema: „Aufbau eines elektronischen Addierers im Unterricht – Bericht über eine Arbeitsgemeinschaft für Schüler der Klasse 8“.
- 1977 – 1982 Studienrat an der Adolf-Reichwein-Schule in Marburg
- 1978 Habilitation in Experimentalphysik
Thema: „Nichtresonante und resonante Na-Na*-Stöße im $3p^2P$ -Zustand in einem variablen Magnetfeld bis 10 Tesla“
- 1981 Ruf auf eine Professur für Didaktik der Physik an der Universität Erlangen-Nürnberg, Annahme des Rufs 1982
- 1988 Gastaufenthalt an der École Normale Supérieure de Physique, Paris
- 1991 Ruf auf den Lehrstuhl für Physik und deren Didaktik an der Universität Siegen, Ablehnung des Rufs
- 1994 Ruf auf den Lehrstuhl für Didaktik der Physik an die LMU in München, Ablehnung des Rufs
- 2000 bis 2004 Vorstand des Fachverbandes Didaktik der Physik der Deutschen Physikalischen Gesellschaft
- 2004 Gastaufenthalt an der Universität Lund
- 2004 [Oscar-von Miller Plakette des Deutschen Museums](#)
- 2005 Gastprofessur an der Universität Lyon I (1. Zyklus)
- 2005 [Bayerischer Staatspreis für Unterricht und Kultur](#)
- 2005 [65. Geburtstag](#)
- 2007 Gastprofessur an der Universität Lyon I (2. Zyklus)
- 2006 ab 1.4. : Ruhestand